



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com
10. November 2016

Deckt die Justiz den Dreisam-Mörder wegen seiner Rasse?

Niemand darf wegen seiner Rasse (...)
benachteiligt oder *bevorzugt* werden.
Grundgesetz, Art. 3, Abs. 3
(Hervorhebung von uns)

Am 16.10.2016 wurde die 19jährige Studentin Maria Ladenburger tot in der Dreisam aufgefunden. Sie war vergewaltigt und, nachdem sie sich heftig gewehrt hatte, ermordet worden. Es ging ungewöhnlich lange, bis die Lügenpresse, hier vertreten durch die BADISCHE ZEITUNG, überhaupt die an der Leiche sichtbare Gewalteinwirkung angab (dazu später mehr), denn es sprach und spricht nun einmal viel dafür, daß der Täter ein Pseudo-Flüchtling war (echte Flüchtlinge werden niemals kriminell, weil sie froh sind, einer Verfolgung entronnen zu sein; das galt z.B. *ausnahmslos* für alle die vielen Flüchtlinge aus Hitlerdeutschland oder Francospanien, egal in welches Land sie geflüchtet waren).

Dies ließe sich jedoch, wenn der Staatsapparat schon Wert darauf legt, äußerst leicht ausschließen: alle die falschen und die wenigen echten Flüchtlinge kommen entweder aus dem Nahen Osten (plus den südlichen, also arabisierten Mittelmeerstaaten) oder Schwarzafrika, könnten also per DNA-Analyse *ganz leicht* gegenüber einheimischen (oder asiatischen) Tätern ausgeschlossen werden.

Im Gegensatz zu feministischen Phantasievergewaltigungen, die z.B. Frau Schwarzer bedeutend mehr aufregen, war die Vergewaltigung der Ermordeten echt (auch wenn das der BZ erst einmal nicht zu passen schien). Das beweist auch die Tatsache, daß sie sich verzweifelt gewehrt hat – unter ihren Nägeln wurden noch Blut- und Hautreste des Täters gefunden, obwohl ihre Leiche einige Stunden lang im flachen Wasser gelegen hat. (Der Täter wäre also bei *rechtzeitiger* Suche schnell zu finden bzw. Unschuldige auszuschließen gewesen.) Die Staatsanwaltschaft behauptete nun zunächst, die DNA-Analyse dieser Reste unter den Nägeln sei »schwierig« – aber das hat sie nicht daran gehindert, alle ermittelbaren persönlichen Bekannten der Ermordeten vorzuladen und zur Abgabe von DNA-Proben zu zwingen. Wat denn nu?! Natürlich kam dabei nichts heraus. Ein besonderer Hohn war die wichtigtuersische Mitteilung, von der Presse pflichtgemäß unter

Krokodilstränen breitgetreten, daß die DNA sich auch nicht in der deutschen Zentral-DNA-Sammlung finden ließ – kein Wunder, denn in ihr fehlt ja praktisch jede Probe aus dem seit Köln, und nicht nur Köln, verdächtigsten Täterpotential. Es drängt sich daher der Verdacht auf, daß die Staatsanwaltschaft, wofür auch manches andere spricht, Aktivität nur vortäuschen und von dem naheliegendsten Verdacht ablenken will; sie gleicht *dann*, also wenn die geäußerte Befürchtung stimmt, mit ihren hektischen Elefantenpatrouillen (gemäß »Dschungelbuch«), die »leider« nur die rechtzeitige Suche nach frischen Kratzspuren, am ehesten in den Gesichtern Verdächtiger, *nicht* einschlossen, einem Menschen, der mit Leidensmiene und Kraftentfaltung vortäuscht, eine Stange zu heben, auf die er sich hartnäckig selber stellt.

Nun behauptet die Staatsanwaltschaft selbst, die Ermordete sei vergewaltigt worden. Wie kann sie das sicher, wenn keine Spermareste zu finden waren? **Andererseits ist nichts zur DNA-Analyse so ideal wie Sperma**, und es kann aus keiner Leiche durch ein paar Stunden Lagerung in fließendem Wasser ausgewaschen werden. Das unterscheidet Sperma von ein paar Hautresten unter Fingernägeln oder gar mühsam am Tatort gesuchten »Spuren«, egal wie »schwierig« deren kriminalistische Verwertung ausfällt oder nicht. (Man vergesse übrigens nicht den kollektiven Vergewaltigungsversuch im Stadionsbereich wenige Tage zuvor.)

Darüber hinaus wurde das Opfer in der Nähe einer dauer-videoisierten Strecke ihres Fahrradweges ermordet. WARUM VERÖFFENTLICHT DER STAATSAPPARAT DIESES VIDEO NICHT?!? (Mit »Rasterfahndungen«, die notgedrungen größte Belästigung bis Schädigung Hunderter Unschuldiger einschließen, war und ist er doch auch sonst nicht so zimperlich!) Das (und seine gezielt verwirrende Pressebehandlung – es geht nicht um »Licht«, sondern ums Video!) hat das Freiburger Überwachungsvideo mit den *vielen* Kölner Überwachungsvideos gemeinsam, auf denen die verabscheuenswerten Täter der Silvesternacht zu sehen sein müßten; endlich verurteilt, aber nur zu einer höhnisch unangemessenen Bagatellstrafe, wurde aber nur *ein einziger* Täter, und zwar auf der Grundlage unbestreitbarer *privater* Aufnahmen, und selbst *dem* soll jetzt seine Strafe aufgehoben werden, weil man, ohne den Tatablauf bestreiten zu können, dem Photographen und Belastungszeugen irgendeinen vagen politischen Dreck ans Hemd kleben konnte.

Nichts ist so leicht durch DNA-Analyse zu ermitteln wie die Rasse. (Wußten Sie übrigens schon, daß Spermien vier Tage lang *lebendig* bleiben – nicht nur analysierbar?!) So hatte man in einem ähnlichen Mordfall in unserem Nachbarland Holland durch eine solche DNA-Analyse ausschließen können, daß der Täter in einer Gruppe von Asiaten zu suchen sein könnte, die durch die Umstände in Verdacht geraten waren, die Suche in die richtige Richtung konzentriert und den Täter rasch gefunden (nach ZEIT-online vom 5.3.2009.) Nichts wäre in unserem Fall leichter, und man bräuchte viele Unschuldige nicht zu belästigen, wenn man die Rasse des Täters ermittelt. Es drängt sich daher der Verdacht auf, daß dieser seiner Rasse wegen grundgesetzwidrig bevorzugt werden, d.h. straflos bleiben soll.

Wir hatten versprochen, etwas zur Funktion der Lügenpresse im Zusammenhang mit dem Dreisam-Mord zu dokumentieren. Als erstes fällt auf, daß er **im Gegensatz** zu Lügengeschichten und Bagatellen – irgend jemand soll einem Pseudo-Flüchtling, der vom Balkon springen wollte, »Spring doch!« zugerufen haben, und sogar *das* stimmte nicht einmal, oder die Erstechung eines Asylbewerbers durch einen anderen wurde der friedlichen PEGIDA munkelnd in die Schuhe geschoben, obwohl die Lügenpresse den wahren Sachverhalt längst kannte – nur **lokal** gemeldet wird, so daß jemand, der nicht mit Freunden in anderen Städten reden kann, die **vielen** Parallelfälle nicht erfährt (Hamburg, Heidelberg u.v.a.). Zweitens gibt die Lügenpresse die Fakten nur widerwillig und scheinweise heraus und legt dabei unermüdlich falsche Fährten, wobei sie auf Zeitgewinn setzt. Man erinnere sich an Köln bzw. die ersten vier Tage dieses Jahres! Näheres ist zum Dreisam-Mord und der Lügenpresse auf unserer Website (www.bund-gegen-anpassung.com) dokumentiert.

. - .

Viele, die Schwarzers Hysterie und Brandts Verfassungsbruch (Art. 3, Abs. 3 sowie Art. 33, Abs. 2+3) vielleicht sogar schadenfroh geschluckt haben, sind jetzt, wo ihr eigener Opferstatus näherrückt, über das Verhalten des Staatsapparates empört und wählen daher AfD. **Aber die AfD ist ein Fake**, zusammengestoppelt aus bewährten Alt-Fuzzis des Apparats (FAZ-Bossen, CDU- und FDP-Funktionären), die **nie** in die Schußlinie der Lügenpresse kommen, im Gegensatz zu ein paar *echten* Oppositionellen, die das nicht durchschaut haben, vom Programm angezogen und vom Staatsapparat, der seit Brandts Verfassungsbruch ein offen zynisches Verhältnis zu seiner Verfassung hat, gejagt werden, oder sogar als Alibi in die Parteispitze vordringen konnten wie von Storch, auf welche darum der STERN im Gegensatz zur riesigen Riege der unbekanntenen Staatsfuzzis seitenweise eindrischt. Man erkennt das Fälscher-Gesockse übrigens an seiner Stimmabgabe im Europa-Parlament: *alle* (mit Ausnahme von Storchs und *einem* anderen) stimmten **für** CETA, de facto TTIP, das den USA sämtliches europäisches Staats- und Großeigentum mindestens mittelfristig ausliefern soll. Besagtes Fälscher-Gesockse – schon seine »Familienpolitik«, die sich andererseits von derjenigen der gewöhnlichen Kartellparteien nicht nennenswert unterscheidet, atmet den finstersten Gestank verblörender Privatheit – ist, zur Strafe für Euer Dummstellen und Eure Passivität, vom Apparat geschaffen worden **als Grab der Oppositionsstimmen**. Wir haben mit ihm nichts zu tun. Aber unsere Adresse, auch den fleißigen Erwerb von nötigem Übersichtswissen, den der Staat nicht kontrollieren kann, habt Ihr ja gewöhnlich gemieden, und das hat seinen Preis.

. - .

P.S. Richtig rassistisch ist die Justiz freilich selbst im schlimmsten Falle nicht. Denn es geht ja nicht um den Austausch einer Rasse durch eine andere, wie sich das die wirkliche, aber staatsunabhängige Rechte dämlich einredet, sondern um die Zerschlagung der Reste dessen, was *Aufklärung* (Vernunft statt Religion, Freiheit der Meinungsäußerung, Zwang zu

klaren Definitionen) und *Arbeiterbewegung* (Tarifvertrag, Rentensicherheit, zweckgebundene Krankenversicherung) opferreich geschaffen und dadurch ein Muster für einen lebenswerteren Planeten in die Welt gesetzt haben. Mit der Vernichtung der Sowjetunion soll das zugunsten der Konzerne – d.h. faktisch: der US-Monopole – hinterhervernichtet werden, und zwar überall (»Globalisierung«). Da die dafür geeigneten Menschenmassen ohne Aufklärung, gar Arbeiterbewegung mit Teilerfolgen, in der Geschichte ihrer Länder nun einmal *zufällig* anderen Rassen als der europäischen angehören, werden diejenigen, die das Geschäft der Zerstörung humaner Errungenschaften zu betreiben haben, bis zu dessen Abschluß zur Bevorzugung dieser nicht-europäischen Rassen neigen, insbesondere, wenn deren Angehörige überdurchschnittlich oft religiös aufgeheizt sind. Sollte also beim Dreisam-Mord und seinen zahllosen Parallelen die grundgesetzwidrige Bevorzugung einer Rasse eingetreten sein, dann aus *diesem* Grund.



www.bund-gegen-anpassung.com

Übrigens: Für die gackernden »Stilkritiker« stellen wir im Internet freundlicherweise ein Formular parat, das sie nur herunterladen brauchen.